

Fliegerhorst: Duo sichert sich Mega-Flugzeughalle

Goslar. Heiko Rataj und Carsten Czoske kaufen das größte Gebäude auf dem Fliegerhorst. Die Projektplanung läuft noch.

Der nächste dicke Brocken auf dem Fliegerhorst-Gelände ist verkauft. Heiko Rataj und Carsten Czoske haben die größte Fliegerhalle auf dem Areal gekauft. Laut Folkert Bruns vom Projektentwickler BLB umfasst das gekaufte Gelände rund 18.000 Quadratmeter, die Halle selbst komme auf ungefähr 5000.

Veranstaltungs-Projekt

Das Duo Rataj/Czoske betreibt bereits das Integrationszentrum an der Clausthaler Straße zusammen und will nun auch im Bereich Veranstaltungen ein großes gemeinsames Projekt starten. Wie genau das aussieht, wird laut Czoske in den kommenden Monaten geklärt. Bisher gibt es noch keine weiteren Details, auch Arbeiten auf dem Grundstück und in der Halle würden es erst nach der Planungsphase im Frühsommer starten. Dabei ist Umsicht geboten, denn die Fliegerhalle steht als Einzeldenkmal unter Schutz. Die Investitionssumme beziffert Czoske auf eine sechsstelligen Summe.

Die ehemalige Fliegerhalle befindet sich direkt neben dem neuen Nahversorgungszentrum, das derzeit auf dem westlichen Fliegerhorst-Areal entsteht. In der Halle und auf deren Außengelände fanden schon zu früheren Zeiten gut besuchte Veranstaltungen statt. Noch zu Bundeswehrzeiten tummelten sich bei den regelmäßigen Hallenfesten auch etliche Zivilisten auf dem Militärgelände.

Mit dem Verkauf der Halle schreitet das Projekt, die Ex-Kaserne in eine zivile Nutzung zu überführen weiter voran. Die Erschließung läuft parallel zur Kampfmittelräumung – und natürlich der Vermarktung.

Drei Gebäude gekauft

Bereits Ende Februar hatte die Goslarer „Bornemann AG“ bekannt gegeben, drei Gebäude auf dem Fliegerhorst gekauft zu haben und kommendes Jahr umziehen zu wollen. Zu der räumlichen Vergrößerung für den IT-Spezialisten passt auch der wirtschaftliche Wachstumskurs. Denn Bornemann hat laut eigener Meldung den Hannoveraner Notfall-App-Entwickler „Migardo“ und den Online-Dienst „fahrtenbuch.de“ inklusive seiner 19.000 Kunden übernommen.

Damit sei das Goslarer Unternehmen jetzt alleiniger Marktführer im Bereich elektronische Fahrtenbücher.